Informationszentrum Tbilissi, Ausgabe 01 | 2019

newsletter

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Inhalt

Grußwort 1

Berichte 2-5

- DAAD- Stipendien verleihung
- Jubiläum 10 Jahre Master-Programm „Public Administration“
- Interview mit ERASMUS+ Studentin Lisa Hartmann
- Stadt-Land-Fluss. Umweltschutz geht uns alle an!

Kurznachrichten 2-5

- Prof. Dr. Joybrato Mukherjee zum neuen DAAD-Präsidenten gewählt
- EU-Twinning-Projekt mit NCEQE
- DAAD-Programme zu Internationalisierung georgischer Universitäten
- DAAD-Jahresbericht 2018
- Spiel der Laute Lyrik aus Georgien
- Leiterwechsel im Büro Tbilissi der Heinrich Böll Stiftung
- Bildungsmesse Edu.fair

Personalia 5

Impressum 6

Öffnungszeiten des DAADIC Tbilissi:

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 14:00-18:00 Uhr

Beratung nur nach telefonischer Anmeldung.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des DAAD,

Ende Juni fand in Tbilissi anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Östlichen Partnerschaft der Europäischen Union eine Konferenz zum Thema „Verbreitung gemeinsamer Werte durch Bildung und Kultur“ statt.

Zehn Jahre nach Gründung der Östlichen Partnerschaft ist jedoch zu konstatieren, dass die europäischen Werte – Würde des Menschen, Freiheit einschließlich persönlicher Freiheiten, Demokratie, Gleichheit vor dem Gesetz, Rechtsstaatlichkeit und Schutz der Menschenrechte – mittlerweile selbst in einigen Ländern der Europäischen Union offenbar nicht mehr als selbstverständlich angesehen werden. Vor diesem Hintergrund gewinnen Bildung und Kultur eine wichtige erzieherische Funktion, da durch sie diese Werte nicht nur vermittelt, sondern auch erlebt werden können.

Der DAAD setzt sich in seiner täglichen Arbeit für die europäischen Werte ein und steht Tendenzen der Abschottung und Abgrenzung diametral entgegen. Die regionale Sommerschule für Studierende aus Armenien, Aserbaidschan und Georgien, die Ende Juni in Tbilissi stattfand, ist dafür nur ein Beispiel unter vielen. Der DAAD wird auch weiterhin ein zuverlässiger Partner auf dem Weg Georgiens nach Europa sein.
Mit dieser Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Ihnen vor der Sommer-pause einige Rückblicke auf das 1. Halbjahr und Ausblicke auf die zweite Jahreshälfte 2019 bieten,

Foto: Oleg Egorov

zudem noch ein Interview mit einer Studentin aus Deutschland, die ein Semester in Georgien studiert hat.

Ganz besonders freue ich mich, Sie darüber informieren zu können, dass sich unsere Webseite

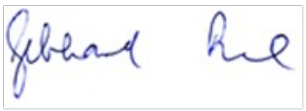
www.daad-georgia.org

nun im neuen Gewand präsentiert – ein Besuch unter lohnt sich!

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und einen schönen Sommer!

Ihr

Gebhard Reul

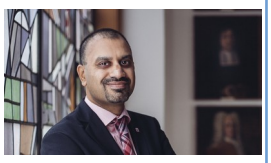


DAAD Informationszentrum Tbilisi, Ausgabe 01 | 2019

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee zum neuen DAAD-Präsidenten gewählt

Der bisherige Vizepräsident des DAAD und Präsident der Universität Gießen, Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, wurde im Juni von der Mitgliederversammlung des DAAD zum neuen Präsidenten des DAAD für die Amtsperiode 2020 bis 2023 gewählt. Prof. Dr. Mukherjee, ein in Deutschland geborener Sohn indischer Einwanderer, ist studierter Anglist und wurde 2009 zum jüngsten Präsidenten einer deutschen Hochschule gewählt. In seinen beiden Eigenschaften als Präsident der Universität Gießen und als Vizepäsident des DAAD war Prof. Dr. Mukherjee bereits zwei Mal in Georgien, zuletzt im März 2018. Er hat anlässlich des Jubiläums „30 Jahre DAAD in Georgien“ auch das Grußwort zum letzten Newsletter verfasst.

Pressemitteilung des DAAD



Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Foto: JLU-Pressestelle / Jonas Raterman

Stipendienverleihung

Am 24. Mai wurden die diesjährigen Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD in einer feierlichen Veranstaltung im Goethe-Institut geehrt. Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Tbilissi, Hubert Knirsch, sowie die Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Wissenschaft und Kultur des georgischen Parlamentes, Mariam Jashi, gratulierten den insgesamt 92 Stipendiaten. 25 von ihnen werden über ein gemeinsames Rustaveli-DAAD-Stipendienprogramm gefördert. Besonders erfreulich war das hervorragende Abschneiden der BewerberInnen aus den Schulen mit deutschem Sprachdiplom. Sie mussten sich in der Auswahl gegen eine weltweite Konkurrenz durchsetzen, und sieben von elf Bewerbern bekommen nun ein vier- bis sechsjähriges Stipendium für ein komplettes Studium in Deutschland inklusive Vorbereitungsjahr. Weitere 21 StipendiatInnen werden für 1-4 Jahre nach Deutschland kommen, die übrigen für kürzere Sprachkurs- oder Forschungsaufenthalte. Auf einem anschließendem Empfang feierten die StipendiatInnen ihren Erfolg.

Botschafter Hubert Knirsch im Gespräch mit DAAD-StipendiatInnen, Foto: DAAD IC Tbilissi

Verleihung der Stipendien, Foto: DAAD IC Tbilissi

Jubiläum: 10 Jahre Masterprogramm „Public Administration“, Foto: Facebook: Masters Program Public Administration-TSU&Speyer

Jubiläum 10 Jahre Master-Programm „Public Administration“

Im April feierte die Staatliche Universität Tbilissi (TSU) mit zahlreichen Gästen und Alumni das zehnjährige Bestehen des Masterprogramms „Public Administration“, das sie zusammen mit der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer anbietet. Lange Jahre wurde das Programm von der VolkswagenStiftung unterstützt. Mittlerweile wurde es international akkreditiert und finanziert sich selbst über die Studiengebühren. Unter den Gästen waren neben dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Tbilissi, Hubert Knirsch, und mehreren hochrangigen Vertretern georgischer Institutionen auch zahlreiche ProfessorInnen und Lehrkräfte der Universität Speyer angereist. Sie schwärmten von der Qualität, dem Enthusiasmus und der Disziplin der georgischen Studierenden. Der große Erfolg des Studiengangs zeigt sich nicht zuletzt auch darin, dass sehr viele Absolventinnen und Absolventen einen guten Karriereeinstieg auf dem Arbeitsmarkt finden.

Wir gratulieren und wünschen weiterhin eine gute Kooperation!

DAAD Informationszentrum Tbilisi, Ausgabe 01 | 2019

EU-Twinning-Projekt mit NCEQE

Der DAAD hat gemeinsam mit der Estonian Quality Agency for Higher and Vocational Education (EKKA) die Ausschreibung für das zweijährige EU-Twinning-Projekt „Strengthening capacities for quality assurance and governance of quali-fications“ gewonnen, das im Juli 2019 beginnen wird. Das Projekt unterstützt das Nationale Zentrum zur Verbesserung der Qualität im Bildungs-bereich (NCEQE) und relevante Partner bei der Implementierung des reformierten Qualitäts-sicherungsrahmens für Bildung und des Nationalen Qualifikations-rahmens und führt ein Monitoring durch. Die EU investiert insgesamt 1,5 Mio. Euro in dieses Projekt.

Twinning Projekt Foto:

DAAD-Programme zur Internationali-sierung georgischer Universitäten

Das DAAD Informationszentrum hat eine neue Broschüre in georgischer Sprache mit DAAD-Programmen zur Internationalisierung von Universitäten heraus-gegeben. Sie können die Broschüre auf der Webseite herunterladen.

DAAD-Jahresbericht 2018

Der DAAD-Jahresbericht informiert über die wichtigsten Projekte und Zahlen sowie über die vielfältigen Aufgaben des DAAD. Hier können Sie sich den aktuellen Jahresbericht 2018 herunterladen.

Interview mit ERASMUS+ Studentin Lisa Hartmann

Unser Interview findet im benachbarten Goethe Institut (GI) statt, wo Lisa Hartmann einige Eindrücke ihrer Zeit in Tbilissi schildert. Als Studierende des 3. Master-semesters kam sie im Wintersemester 2018/2019 nach Tbilissi, um am Georgian Institute for Public Administration (GIPA) ihre Wahlbereichskurse zu absolvieren. An ihrer Heimatuniversität Hamburg studiert sie einen internationalen Master in Wirtschaft und Nachhaltigkeit.

Lisa Hartmann , Foto: privat, http://kostprobekaukasus.com

Erzähl‘ doch bitte von deinem Studium.

Lisa erläutert, dass die Kooperation zwischen den drei Ländern durchaus Herausforderungen birgt, beispielsweise in Gruppenarbeiten. Sie resümmiert, dass die “bunte Mischung“ im Studiengang eine Chance sei, Verständnis füreinander sowie für die gegenseitige Kultur aufzubringen.

Der englischsprachige Studiengang ist trinational mit Georgier*innen, Aserbai-dschaner*innen und Armenier*innen aufgebaut. Lisa erklärt mir, dass „das GIPA durch journalistischen Austausch die Kooperation der drei Länder fördern möchte.“„Am Anfang hat man die Distanz zwischen den Aserbaidschaner*innen und den Armenier*innen bemerkt, aber es war schön zu sehen, dass sich nach einer Zeit alle gut gemischt haben und Vorurteile schnell verflogen sind.“ Sich selbst und andere internationale Studierende, sieht sie in einer Mittlerposition:

„Es ist etwas Besonderes in Georgien zu studieren und auch die Kulturen ausAserbaidschan und Armenien mitzubekommen.“ Die ersten Eindrücke waren in der Tat positiv. Lisa lobt die Einführungsveran-staltung als gelungenen Einstieg, um erste Kontakte zu knüpfen.

Wieso hast du dich überhaupt für ein Studium in Georgien entschieden?

„Unser Master-studiengangsleiter hat zum Studienbeginn vorgestellt, welche Partnerinstitutionen es gibt. Am Ende erwähnte er die neue Kooperation mit Georgien. Das hatte ich im Hinterkopf und wollte für mein Auslandssemester etwas Spezielleres ausprobieren. Die anderen Partner-universitäten sind zwar schön, aber ERASMUS-typisch. Da dachte ich: Warum sollte ich nicht die Erste sein, die nach Tbilissi geht?“ Somit legt sie den Grundstein für zukünftigen Austausch und hofft, dass sie andere Deutsche für das Leben in Georgien und das Studium am GIPA begeistern kann. Außerdem erzählt sie vom Engagement und Entgegen-kommen des GIPA, denn nach einer Verletzung in der Examenphase durfte sie einige Klausuren von Deutschland aus mitschreiben. Diese hilfreiche und ko-operative Unterstützung von Seiten der Universität habe ihr vieles erleichtert.

Während an der deutschen Heimat-universität die Kursplanung für Studieren-de sehr geordnet und strukturiert abläuft, hatte sich Lisa darauf eingestellt, dass Lehrplanänderungen kurzfristig oder erst nach Beginn des Semesters auftreten können. „Im Gegensatz zu anderen Studierenden, die Angst um ihr Learning Agreement hatten und zu Beginn nervös wurden, war es für mich keine Heraus-forderung geduldiger zu sein.“ Lisa begründet dies mit ihren Erfahrungen aus dem Studium in Mexiko. „Der Master besteht aus zwei Lehrjahren und ich durfte meine Kurse zum Glück aus dem gesamten Kursangebot wählen. Einen Sprachkurs zu machen, war aber leider nicht möglich.“

Spiel der Laute – Lyrik aus Georgien

Nach Lesungen auf der Buchmesse in Frankfurt und in Wien wurde im Rahmen des Monats der deutschen Sprache am 13. Mai 2019 der deutschsprachige Lyrikband „Spiel der Laute“ von Lali Ketsba-Khundadze erstmals der georgischen Öffentlichkeit präsentiert. Die Veranstaltung fand im Schriftstellerhaus statt und hatte ein zahlreiches deutschsprachiges Publikum angelockt. Eine passendere Atmosphäre für diesen literarischen Abend wäre kaum denkbar gewesen. Im Gespräch mit Gebhard Reul las und erläuterte Ketsba-Khundadze mehrere ihrer Gedichte. Diese vergleicht Nino Haratischwili mit *„einer urplötzlich aufgekommenen Sommerbrise, die durch eine offene Balkontür hereinweht und die schnell vorbeizieht, und doch bleiben ihre Worte, wie nahezu unmerkliche Abdrücke auf der Haut, in den Gedanken.*”

Der Kollege Levan Tsagareli bezeichnete ihre literarische Arbeit als einzigartig, schaffe sie es doch, die deutsche Sprache zu ihrer eigenen und somit zu einem Symbol gelebter Interkulturalität zu machen.

Lali Ketsba-Khundadze ist seit 2006 Leiterin des Lehrstuhls für Deutsche Philologie an der Staatlichen Universität Tbilisi.

Marlena Rafelt

Auf akademischem Level habe sie besonders technische Fertigkeiten wie den Umgang mit Softwares und Bearbeitungs-programmen gelernt. Auch hatte sie die Gelegenheit eine eigene Radioshow zu planen und durchzuführen. „Am spannendsten fand ich die Kurse zum Berichten in Konfliktsituationen und dem entsprechenden Verhalten, Aufgaben sowie ethische Standpunkte von Journalist*innen. Persönlich habe ich gelernt, dass ich es sehr gerne mag, Geschichten aufzugeifen, anderen Menschen mitzuteilen und, dass es mir unheimlich viel Spaß macht, im Ausland zu sein.

Wenn du in Deutschland über deinen Auslandsaufenthalt berichtest, was erzählst du?

„Georgien ist ein sehr schönes Land. Außerdem leben hier unheimlich nette Menschen. Schöne Natur, sehr interessante Kultur. Vermutlich, weil die Georgier ihr Land sehr oft verteidigt haben, sind sie sehr stolz darauf und leben ihre Kultur. Es ist kulinarisch vielfältig. Was mich fasziniert, ist die Tischkultur: Dass man das Essen zelebriert, alle an einem Tisch zusammen sitzen, sich Gedanken über das Leben machen, man gemeinsam darüber philosophiert und darauf miteinander anstößt. Das vermisse ich in Deutschland häufig und will diese Praktik gerne mitnehmen.“

Was Lisa außerdem aufgefallen ist, sei der enorme deutsche Einfluss in Georgien und wie positiv das Bild Deutschlands sei. Bevor Lisa zurück nach Deutschland geht, um ihre Masterarbeit zu schreiben, reflektiert sie, dass das dauerhafte Leben im Ausland für sie einen starken Reiz darstellt.

Danke Lisa, dass du dir die Zeit genommen hast, dem DAAD einen Einblick in dein Leben in Tbilisi und Georgien zu geben.

Das Interview führte Marlena Rafelt.

Produktion einer Radioshow
Lisa Hartmann
mit Gast

Foto: privat

DAAD Informationszentrum Tbilissi, Ausgabe 01 | 2019

Leiterwechsel im Büro Tbilissi der Heinrich Böll Stiftung

Ab dem 1. Juli wird Dr. Stefan Meister die Leitung des Büros Tbilissi der Heinrich Böll Stiftung übernehmen und für die Region Südkaukasus zuständig sein. Dr. Meister war zuletzt als Leiter des Robert-Bosch-Zentrums für Mittel- und Osteuropa, Russland und Zentralasien für die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) in Berlin tätig. Er hat mit einem DAAD-Stipendium unter anderem in Nischnij Novgorod studiert. Seine Vorgängerin Nino Lejava, auch sie eine DAAD-Alumna, wird die Leitung des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Prag übernehmen. Wir wünschen beiden einen guten Start und viel Erfolg bei ihrer neuen Arbeit!

Dr. Stefan Meister
Foto: Dirk Enters/DGAP

Bildungsmesse edu.fair

Großen Andrang fand der DAAD Messestand zur Bildungsmesse Edu.fair im April. Vielen Dank für all die interessierten Fragen. Wir haben uns über Ihren Besuch gefreut und hoffen, Sie bald bei uns im Informations-zentrum und/oder als Stipendiat*innen begrüßen zu dürfen.

Stadt-Land-Fluss. Umweltschutz geht uns alle an!

Unter diesem Motto ging es im diesjährigen trinationalen Sommer-hochschulkurs vom 20.-29.06. um plattform-orientierte Textgestaltung für Social Media, Weblogs und PR.

Dr. Lars Drössler (DAAD-Langzeitdozent an der Staatlichen Ilia Universität) und Benedikt Ibele (GIZ Südkaukasus) gaben einen Einblick darüber, was Nachhaltigkeit sein kann. Angeleitet vom Workshopleiter Michael Nerenz schärften die Teilnehmer*innen in praktischen Schreibübungen ihre redaktionellen Fertigkeiten.

Mit Unterstützung Maxi Bornmann (DAAD Kutaisi) und Martha Hagedorny (Universität Münster, DAF-Praktikantin, Batumi) wurden die geschaffenen Texte online gestellt. Die Ergebnisse finden sich auf einer Homepage. Für Näheres, kontaktieren Sie uns bitte: **info@daad-georgia.org**

Als großer Abschied konnten die Teil-nehmenden die Sicht vom Mtatsminda genießen, wo sich zum Abschluss von zehn wirklich heißen Sommertagen das abkühlende Gewitter zusammenbraute.

Exkursion nach Kojori mit Dr. Lars Drössler
Gruppenfoto, Fotos: DAAD IC Tbilissi

Marlena Rafelt, Foto: Nino Antadze

Neu beim DAAD in Georgien

Marlena Rafelt

In einer niedersächsischen Kleinstadt aufge-wachsen, zog es mich schnell in die Welt: Erst einmal in die mecklenburgischen Wälder und Kulturlandschaften, dann etwas dauerhafter zum Studieren in die deutsch-polnische Grenzstadt Frankfurt (Oder), genauer gesagt an die Viadrina. Die Nähe zum Berliner Großstadtleben reichte mir bald nicht mehr und ich beschloss meinen Studienaufenthalt in Seoul, Korea zu verbringen, bevor ich für ein Praktikum irische Luft schnupperte. Bei diesen vielen internationalen Eindrücken und meiner Neugierde auf das Andere ist es vermutlich weniger verwunderlich, dass ich nach dem Bachelor in Kultur-wissenschaften, dann im Master „Global Studies“ weiterstudierte. Dies brachte mich nach Wien und Kopenhagen, wo ich nicht nur lernte zu vernetzen, zu verbinden und zu verknüpfen, sondern auch die Vorteile der EU, besonders die der Freizügigkeit wertzuschätzen. Doch mit dem Abschluss reizte mich die Ferne und ich wagte den erneuten Ausbruch aus meiner Komfortzone. Und wo landete ich?

Passenderweise in der lebendigen und durchaus turbolenten Stadt Tbilissi! Hier bin ich nun voller Tatendrang beim Infor-mationszentrum des DAAD. Als Freiwilligeim Rahmen des Programmskulturweit der Deutschen UNESCO-Kommission darf ich ein Jahr lang täglich die Herzlichkeit und Offenheit meiner neuen Umgebung entdecken und genießen, mich wundern und freuen sowie viele spannendende Einblicke in die Arbeit des DAAD sammeln. Sie erreichen mich unter: **rafelt-kulturweit@daad.org.ge**

Kontakt

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag:
14:00-18:00 Uhr

Telefonische Beratung:

Montag, Mittwoch:
11:00-13:00 Uhr

Donnerstag, Freitag:
11:00-12:30 Uhr

Anschrift

DAAD IC Tbilissi
M. Zandukeli Str.16
0108 Tbilissi

Tel.: (+995 32) 292 09 26

DAAD Georgia

Impressum

Dieser Newsletter wird bereitgestellt vom DAAD Informationszentrum Tbilissi, M. Zandukeli Str. 16, 0108 Tbilissi, rechtlich vertreten durch Frau Dr. Dorothea Rüland, Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V., Kennedyallee 50, 53175 Bonn

Tel.: (+995) 32 2 920 926
info@daad-georgia.org
www.daad-georgia.org

Vereinssitz:
Bonn (Deutschland), eingetragen beim Amtsgericht Bonn, Registergericht VR 2105

Redaktion:
Gebhard Reul, Dokt. Nino Antadze, Marlena Rafelt
Juli 2019

Haftungshinweis:
Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte Dritter. Für den Inhalt verlinkter Seiten sind ausschließlich deren Betreiber zuständig.
Copyright © by DAAD e.V. Der Inhalt dieses Newsletters ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung des Textes - auch auszugsweise – und der Bilder ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des DAAD ist nicht gestattet.

Abmeldung:
Wenn Sie den Newsletter nicht mehr empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an info@daad-georgia.org

Das Informationszentrum Tbilissi macht Sommerpause vom 15.07.2019 bis 16.08.2019.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer!

ANZEIGEN

ESB BUSINESS SCHOOL REUTLINGEN UNIVERSITY

Truly international – Study at ESB Business School!

You want to study in a truly international setting in Germany, Europe's strongest economy? Come to ESB Business School! We offer top-ranked undergraduate, graduate and executive programmes in business management and business engineering (German and/or English), providing a strong network of partner companies and international partner universities.

https://www.esb-business-school.de/en/degree-programmes/

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Goethe Goes Global Scholarship!

You want to study in a truly international setting in Germany, Europe's strongest economy? Come to ESB Business School! We offer top-ranked undergraduate, graduate and executive programmes in business management and business engineering (German and/or English), providing a strong network of partner companies and international partner universities.

http://www.uni-frankfurt.de/masterstip